

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1941**

269 (15.11.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-80283](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-80283)

Frankreich zwischen Furcht und Hoffnung

Wiedersehen mit Paris — Don unselem Sonderberichterstatter Dr. Johannes Stoye

Glaswolle gegen Grunderbrand

Auf einer Zeche eines oberösterreichischen Steingrubens wurde unter Tage ein kleiner Brand aus, der allmählich Glaswolle gegen Grunderbrand wurde. Zunächst hatte man versucht, den Brand durch einen Damm aus Brettern und maljischen Kisten, der mitten durch die Abbaustreife geführt wurde, zu begrenzen und dann dahinter eine Steinmauer aufzuführen. Ede dieser Maubarmer aber gegungen werden konnte, brannte das Holz durch. Nunmehr zog man einen Damm aus Glaswolle, der etwa einen Meter breit war, quer durch die Abbaustreife, der sofort ermittelte, den Brand auf seiner Züde zu begrenzen. Die Hitze ließ nach, so daß hinter dem Glaswollendamm der Steindamm schnell aufgeführt werden konnte. Wie der Grunderbrand in einzelnen Beleg, bildet die Glaswolle einen vorzüglichen Hitzeschutz, der ein unbedingtes Arbeiten hinter dem Grunderbrand ermöglicht und damit die schnelle Eindämmung des Brandes gewährleistet.

Auch das kommende Kind verlangt sein Recht

Ein ungewöhnlicher Fall von fahrlässiger Kindeserziehung wurde vor dem Amtsgericht Siedersdorf verhandelt. Eine junge Frau hatte sich zu verantworten, weil sie die erforderlichen Vorbereitungen für die bevorstehende Geburt ihres Kindes unterlassen hatte. Das Neugeborene starb bald nach der Entbindung an den Folgen des Leidgehens der Mutter. Der Staatsanwalt erhob daraufhin Anklage. Die Frau wurde für schuldig befunden und zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
Zuerst führen wir in der Spitze des normandischen Regiments. Unser braver Kübelwagen fuhrte aufrecht durch den sandigen Weg, der sich ihnen gebot. Ein wunderbarer Morgen brachte die natürliche Schönheit des Landes voll zur Geltung. Klar stand die Sonne über den abgeernteten Feldern, und unter ihren goldenen Strahlen leuchteten die weißen Wirtshäuser mit ihrem bunten, herbstlichen Laub. Aber auch dieser Farbenreichtum in gelb, braun und weiß gegenüber den in Infanteristen militärisch. Sie hielten dem Feind viel Karasungsmöglichkeiten. Sollte etwa auch dieser herrliche Wald vor uns unangenehme Ueberraschungen bergen?

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
Es ist jetzt 8 Uhr. Drei Stunden marschieren die Schützen schon, drei Stunden kamen wir flott voran. Aber dann fingen wir auch schon drin, mitunter in der dicken, schwarzen Fata Morgana. Sie ist keine leere Straße, das kann jeder sehen, der sie nicht mehr sieht. Und ob der Fahrer auch den Geländegang einschaltet, es vorwärts und rückwärts verfährt, es nicht dem Wagen sein Verratsdrück nicht, er bleibt rettungslos heden. Das ist der Anfang.

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
Es wird 12 Uhr. Vier Stunden schieben und graben und graben und schieben wir schon. Schwelktropfen laufen von der Stirn, der Rücken schmerzt, und die Lage erscheint hoff-

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
Der dunkle Nacht im Fernrohr zwischen dem witzigen Sternchen (eben) durch die stützliche Kämpfe beleuchtet. Einige lassen sich mit Hilfe seiner Strahlungen bewegen, auf bestimmte Gegenstände einstellen, und die Verschlebung läßt sich mit großer Genauigkeit messen.

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
So lassen sich Größen, Entfernungen auf dem Monde, auf anderen Planeten bestimmen, und auf allen Sternwarten liegen die Astronomen an den Meßinstrumenten mit den „Spinnfäden-Mikrometern“, um die Bewegung der Sterne, ihre Entfernungen usw. zu ermitteln und gemächlich vorzuführen sie, ungemächlich genau gehend, Setzungenpendeln zur Hilfe nehmend, so auch die Drehung der Erde um ihre Achse; sie sind es, die die „Normalzeit der Sternwarte“ machen, die uns die öffentlichen Uhren anzeigen und nach denen sich der Weltverkehr des zwanzigsten Jahrhunderts abwickelt.

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Frankreich macht in diesen ereignisreichen Herbstmonat 1941, wo im Jahre die Weltgeschichte der jüdischen Seite der Grundstein für die Bildung eines neuen Europa gelegt wird. Eine geistige Krise erhebt Ordnung durch — zum Teil eben wegen dieses gigantischen Kampfes gegen den Volksweltismus, andererseits, weil man nunmehr eine entscheidende Debatte über die Zukunft der Menschheit mehr abzuhalten. Die Parteien müssen sich entscheiden, welchen Weg sie gehen wollen. Sie müssen das tun, nicht nur mit Rücksicht auf die Meinungen ihrer eigenen politischen und wirtschaftlichen Verbündeten, sondern in vielschichtiger höheren Grade im Hinblick auf die Frage, wie sie im neuen Europa leben wollen.

Gleich nach der Ankunft in Paris meint man die unruhige Luft dieses am höchsten Touren laufenden Weinungslampjes zu spüren. Auf Schritt und Tritt wird deutlich, daß da, alte Paris nicht mehr ist — jenes Paris, das beim letzten Besuch erfüllt war von lebendigen Arbeit und von hemmungsloser Lebensbejahung. Wenn man heute den Stadtbahn an einem Montagabend-Wagen verläßt, glaubt man, es sei eine ganz frische Stunde des Sonntags „die Arbeit“, wie man hier die „Bahn nennt. Nicht fast die ganze Zeit des Besondereverkehrs. Paris ist es hier nicht mit den lebendigen Arbeit und den hemmungsloser Lebensbejahung. Wenn man heute den Stadtbahn an einem Montagabend-Wagen verläßt, glaubt man, es sei eine ganz frische Stunde des Sonntags „die Arbeit“, wie man hier die „Bahn nennt. Nicht fast die ganze Zeit des Besondereverkehrs. Paris ist es hier nicht mit den lebendigen Arbeit und den hemmungsloser Lebensbejahung. Wenn man heute den Stadtbahn an einem Montagabend-Wagen verläßt, glaubt man, es sei eine ganz frische Stunde des Sonntags „die Arbeit“, wie man hier die „Bahn nennt.

Den Parteien erscheint ihre Stadt nun — wie die Welt nicht mehr ist — jenes Paris, das beim letzten Besuch erfüllt war von lebendigen Arbeit und den hemmungsloser Lebensbejahung. Wenn man heute den Stadtbahn an einem Montagabend-Wagen verläßt, glaubt man, es sei eine ganz frische Stunde des Sonntags „die Arbeit“, wie man hier die „Bahn nennt. Nicht fast die ganze Zeit des Besondereverkehrs. Paris ist es hier nicht mit den lebendigen Arbeit und den hemmungsloser Lebensbejahung. Wenn man heute den Stadtbahn an einem Montagabend-Wagen verläßt, glaubt man, es sei eine ganz frische Stunde des Sonntags „die Arbeit“, wie man hier die „Bahn nennt.

Den Parteien erscheint ihre Stadt nun — wie die Welt nicht mehr ist — jenes Paris, das beim letzten Besuch erfüllt war von lebendigen Arbeit und den hemmungsloser Lebensbejahung. Wenn man heute den Stadtbahn an einem Montagabend-Wagen verläßt, glaubt man, es sei eine ganz frische Stunde des Sonntags „die Arbeit“, wie man hier die „Bahn nennt. Nicht fast die ganze Zeit des Besondereverkehrs. Paris ist es hier nicht mit den lebendigen Arbeit und den hemmungsloser Lebensbejahung. Wenn man heute den Stadtbahn an einem Montagabend-Wagen verläßt, glaubt man, es sei eine ganz frische Stunde des Sonntags „die Arbeit“, wie man hier die „Bahn nennt.

Jahrhunderten gemehrt war. Daher ist ein großer Teil der Bevölkerung deshalb in kindlicher Schwankungen zwischen Furcht und Hoffnung verortet, daß sie sich nicht durchbringen konnten zu einem aufbauenden Staateshohe. Ungeklärte Beiträge des Einzelnen in den Staatlichen, wie im wirtschaftlichen als als höchstes Ziel. Die deutsche Lage wurde greifbar deutlich, als der Genährer auf dem Hinterfuß-Bahnhof angangs der Gefahr, den Zug zu verlassen, den deutschen Reisenden nicht die vorgedruckte Unterführung entlanggelassene, sondern heutig gekehrte und den Schumann, der einen zur Dienstzwecke bestimmten Zugang bewachte, mit Erfolg bestellte; und aller Gefahr mit Frau das Gedächtnis über die Geistes hinweg, und so den Zug erreichen half. Weithinliche Fälle von Misshandlung behördlicher Vorkäufen, die Schwierigkeiten zu verursachen drohen, kann man in Paris immer wieder erleben.

Viele höchst eigenen französischen Lebensformen werden nun heutig ins Schwanken, als in Folge der deutschen Siege, der sie erreicht wird, wie die deutschen Sieger, als für unmöglich erachtet. Ein räumliches Anwesenheit treten auf — die Pariser, woher es sich beuam und schieben den Deutschen alle Schuld in die Schuhe. Alle gesamtlichen Veränderungen hatten nichts, denn der wollte sich eingestehen, daß man der Fehler bei sich selbst luden müßte. Wie peinlich, wenn nun in diesen Herbstmonaten des Jahres 1941 Frankreich, die sich ihren klaren Bild bemahrt haben, teilteiten. Die französische Wirtschaft war bereits im September 1939 heillos verfallen, und im März 1940 war die in der Kammer gelang die französische Kriegswirtschaft sich einem verhängnisvollen Gegenstand und an einer kreditlichen Verfallung der arbeitenden Wirtschaftstragen (scharfen Anstellungen wie unangenehm, daß nun in dem genannten Sammelwerk „Fen von Ausdruck durch die Kriegshandlungen, la un gelehrt worden — wenn es in der Folgezeit im allen möglichen Koffnissen verfehlt habe, war nur als Folge der englischen Wirtschaft.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
Zuerst führen wir in der Spitze des normandischen Regiments. Unser braver Kübelwagen fuhrte aufrecht durch den sandigen Weg, der sich ihnen gebot. Ein wunderbarer Morgen brachte die natürliche Schönheit des Landes voll zur Geltung. Klar stand die Sonne über den abgeernteten Feldern, und unter ihren goldenen Strahlen leuchteten die weißen Wirtshäuser mit ihrem bunten, herbstlichen Laub. Aber auch dieser Farbenreichtum in gelb, braun und weiß gegenüber den in Infanteristen militärisch. Sie hielten dem Feind viel Karasungsmöglichkeiten. Sollte etwa auch dieser herrliche Wald vor uns unangenehme Ueberraschungen bergen?

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
Es wird 12 Uhr. Vier Stunden schieben und graben und graben und schieben wir schon. Schwelktropfen laufen von der Stirn, der Rücken schmerzt, und die Lage erscheint hoff-

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
So lassen sich Größen, Entfernungen auf dem Monde, auf anderen Planeten bestimmen, und auf allen Sternwarten liegen die Astronomen an den Meßinstrumenten mit den „Spinnfäden-Mikrometern“, um die Bewegung der Sterne, ihre Entfernungen usw. zu ermitteln und gemächlich vorzuführen sie, ungemächlich genau gehend, Setzungenpendeln zur Hilfe nehmend, so auch die Drehung der Erde um ihre Achse; sie sind es, die die „Normalzeit der Sternwarte“ machen, die uns die öffentlichen Uhren anzeigen und nach denen sich der Weltverkehr des zwanzigsten Jahrhunderts abwickelt.

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
Der dunkle Nacht im Fernrohr zwischen dem witzigen Sternchen (eben) durch die stützliche Kämpfe beleuchtet. Einige lassen sich mit Hilfe seiner Strahlungen bewegen, auf bestimmte Gegenstände einstellen, und die Verschlebung läßt sich mit großer Genauigkeit messen.

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Ein Stück Kuchen aus der Heimat

Die Fata Morgana eines Kraftfahrers im Sumpf der Sowjetunion
So lassen sich Größen, Entfernungen auf dem Monde, auf anderen Planeten bestimmen, und auf allen Sternwarten liegen die Astronomen an den Meßinstrumenten mit den „Spinnfäden-Mikrometern“, um die Bewegung der Sterne, ihre Entfernungen usw. zu ermitteln und gemächlich vorzuführen sie, ungemächlich genau gehend, Setzungenpendeln zur Hilfe nehmend, so auch die Drehung der Erde um ihre Achse; sie sind es, die die „Normalzeit der Sternwarte“ machen, die uns die öffentlichen Uhren anzeigen und nach denen sich der Weltverkehr des zwanzigsten Jahrhunderts abwickelt.

Spinnfäden

Der von dem alten Sternwarte-Kinderlehrer, der vor einem halben Jahrhundert an der Sternwarte zu Göttingen wirkte, werden viele emulante Schürren erzählt. Er war ein hochgelehrter Mann, bedeutender Astronom, Mathematiker, Kometen-Entdecker; er war der erste, der in Deutschland tägliche Wettervorhersagen herausgab, aber er war auch ein Original, einer, der sich nicht die Mutter vom Vat nehmen ließ, sondern den Gehirnen und witzigen Beobachtungen in der Regierungsgeschichte und Indrag werden konnte. Sie haben es ihm beimgehört, haben ihm die Arbeit erleidet, und eines Tages hatte er genug von den kleinen Kladezeiten; er erschloß sich in seiner Bibliothek.

Kriegsbericht K. H. Britz.

Familienanzeigen

Geburten

Engelbart Jürgen. - Unsere Annese hat ein Brüderchen bekommen. Ein dankbarer Freude: Engelbart v. d. Hülst, z. Zt. Soldat, und Frau Elisabeth v. d. Hülst, Aurich, 13. November 1941.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen in dankbarer Freude an: **August Oelrich und Frau Else**, geb. Rehme, Emden, Harburg, den 12. November 1941.

Unser Stammhalter **Heinz Hinrich** ist angekommen. Ein dankbarer Freude: **Siegfried Uhen u. Frau**, geb. Groen, hagen Emden, Lienenbahnstr. 39, den 10. November 1941.

Heiko Wilhelm. Dankbaren Herzens zeigen wir die Geburt eines gesunden Jungen an. **Heinrich Harries u. Frau Marie**, geb. Münting, Emden, den 14. November 1941.

Verlobungen

Wir haben uns verlobt: **Hanni van Laaten, Richard Kuchenbrodt**, Unteroffizier an einer Flugzeug-Schule, Emden, Mühlenstr. 37, Kolberg, z. Zt. Emden-Transvaal, Berumerstraße 10, 15. Novbr. 1941.

Als Verlobte grüßen: **Erika Valkema, August Daniels**, Larrelt b. Emden, z. Zt. Leer, Leer z. Zt. Wehrmacht, im November 1941.

Ihre Verlobung geben bekannt **Johanne Aden, Farm Müller**, Feldweibel i. e. Pionier-Batt. Pewsum (Ostfriesland), Leer (Ostfriesland).

Verlobte: **Dora Wessel, Volken b. Hannover, Hermann Ferdinand, Gr.-Sander bei Remels**, November 1941.

Wir haben uns verlobt: **Hanna Tormählen, Johann Ysker**, MA.-Obergefreiter, Siliens über Nordenham. Walle bei Aurich, 16. November 1941.

Leer, Emden und Kiel, den 14. November 1941

Statt Karten! Seine Nacherlöse ein hafter Tod unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Schwägerin, die Witwe

Gesina Plaver geb. Pruin in ihrem 70. Lebensjahre von ihrem Schwager Leiden. In stiller Trauer:

Robert Wenzel und Frau Setta, geb. Plaver, **Ammy Maas**, geb. Plaver, **Christoph Plaver** und **Frau Etta**, geb. Claeßen, **Otto Blecker** und **Frau Hermine**, geb. Plaver, **Wilhelm Plaver** und **Frau Timl**, geb. Reck, 3 Enkel- und 2 Urenkelkinder.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 18. Nov., 3 Uhr, vom Trauerhause, Johannstr. 16, aus Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Flachmeer, Amerika, Collhusen, 11. Nov. 1941. Heute nachmittag 4 Uhr nahm der Herr nach kurzer, heftiger Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-u. Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Gecke Hülsebus geb. Kurrelvink in ihrem 73. Lebensjahre zu sich.

Die trauernden Kinder nebst Anverwandten. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 15. November, nachm. 2 Uhr, auf dem Friedhof zu Großwolde.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust, den wir durch den Heldentod meines lieben, unvergesslichen Sohnes, unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels, Enkels, Neffen und Veters, des Obergefreiten **Johann Müller**, erlitten haben, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. **Frau Gesche Müller Wwe.** und Kinder: **Loga, Aurich, Leer**, im November 1941.

Ihre Verlobung geben bekannt **Angela Venker, Hans Dabrock**, Gefreiter und Rechnungsführer i. ein. Art.-Regt. Leer, Burföhnerweg 96, Dortmund/Huckarde, z. Zt. auf Urlaub, 16. November 1941.

Ihre Verlobung geben bekannt **Else Müller, Bremen, Hermann Janßen, v. Stettin, Alttdamm, 10. Novbr. 1941.**

Verählungen

Ihre Kriegstraung geben bekannt: **MA.-Obergefr. Hinrich Ehrhardts**, z. Zt. Kriegsmarine, **Alma Ehrhardts**, geb. Sagel, Leer, 15. Nov. 1941.

Unsere Vermählung geben wir bekannt: **Friedrich Kirchner**, z. Zt. Wehrmacht, **Hertha Kirchner**, geb. Hesse, Emden, den 15. November 1941.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Herbert Weigert, Hilde Weigert**, geb. Hürtig, Wesermünde Mitte, z. Zt. Emden, Straße der SA 62, 15. November 1941.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung geben bekannt: **Willi Gödicke, Irmgard Gödicke**, geb. Meyer, Aurich, d. 15. November 1941, Lambertstraße 14.

Ihre am 15. November in Aurich vollzogene Vermählung geben bekannt: **Enno-Edzard Gökeden und Frau Marichen**, geb. Richter, Wilhelmshaven-Vollpapp Kuhlmannstr. 19

Ihre Kriegstraung geben bekannt: **Gefreiter Dietrich Smidt, Gesine Smidt**, geb. Ollermann, Bargerfehl, den 12. November 1941.

Danksagungen

Aus Anlaß unserer Goldenen Hochzeit sind uns von allen Seiten so überaus viele Aufmerksamkeiten erwiesen und Ehrengaben überreicht worden, wofür wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aussprechen. **Rud. Bokelmann und Frau Wittmund**, d. 12. November 1941.

Neermoor-Kolonie, Warsingsfehn, Veenhusen, Jheringsfehn, 13. Nov. 1941.

Statt des Ansagens! Gestern abend 10.30 Uhr ist plötzlich und unerwartet nach kurzer, heftiger Krankheit mein lieber, guter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Maurer

Kasjen Remmers Janssen in seinem 61. Lebensjahre sanft entschlafen. Die tiefgebeugte Gattin **Poppea Janssen**, geb. Neemann, **Johann Schmidt u. Frau Harnke**, geb. Janssen, **Peter Janssen u. Frau Gretchen**, geb. Görtmaker, **Klaas Janssen u. Frau Gretchen**, geb. Schlink, **Engelke Janssen u. Frau Janna**, geb. Klemm, **Remmer Janssen u. Frau Antje**, geb. Dirks, **Hermann Janssen, Pauline Janssen, Helene Janssen, Wilhelmine Janssen** und die nächsten Angehörigen. Alle, die ihn gekannt haben, wissen, was wir verloren haben. Ruhe in Frieden! Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 18. November, nachm. 1.30 Uhr. Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht, erhalten haben, so möge er diese Anzeige als solche ansehen.

Danksagung

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme und den Beweis tiefsten Mitgeföhls an dem Heldentod unseres lieben Sohnes und Bruders **Hans-Wilhelm** sagen wir unsern tiefempfundenen Dank. **Annette Bödeker**, geb. Poppena, **Hinrich Bödeker, Leonhard Bödeker**, Emden im November 1941.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verlust, den wir durch den Heldentod unseres teuren, geliebten, unvergesslichen **Johann Bernhard** erlitten haben, sprechen wir allen unsern tiefempfundenen Dank aus. **Familie Heiko Bruns**, Holland, den 12. November 1941.

Leer, Oldersum, d. 14. November 1941. Von seinem Leutnant erliefert ich die unfabbare, tieftraurige Nachricht, daß nach Gottes Willen mein heißgeliebter, treuer, mir unvergesslicher Mann, unser lieber, guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Neffe

Heinrich Holtz Oberschütze in einem Inf.-Regiment, im Kriegslazarett an einer schweren Operation im blühenden Alter von 29 Jahren samt entschlafen ist. Er wurde am 7. November zur letzten Ruhe gebettet. Er gab sein junges Leben hin für Führer, Volk und Vaterland. In stillen, bitterem Schmerz

Frau Rena Holtz, geb. Gronewold, die trauernden Eltern **H. Holtz** und **Geschwister**, die Schwiegermutter **E. Gronewold** und die nächsten Anverwandten.

Die Trauerfeier findet am 23. November, vorm. 10 Uhr, in der luth. Kirche in Leer statt.

Twixlum, Groningen (Holl.), Swinemünde, d. 13. November 1941. Wir erlitten von seinem Oberleutnant und Kompanieführer die erschütternde Nachricht, daß unser Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Gefreite

Reemt Baumann bei einem Ortsgefecht in Malaja-Belosjorka, etwa 20 Kilometer nordwestlich Metopol, im Osten, am 28. November 1941 in seinem 22. Lebensjahre sein blühendes Leben lassen mußte. In tiefem Schmerz

die trauernden Eltern **R. Baumann u. Frau**, geb. Janßen, nebst Kindern u. d. nächsten Angehörigen.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die Blumen- und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir unsern herzlichsten Dank. **Familie Harry van Zwoll** Leer, Emden, den 15. November 1941.

Aerztetafel

Sprechstundenänderung. Vormittags 9-11 Uhr, nachmittags 4-5 Uhr. **Wittwochs- und Sonnabendnachmittags** keine Sprechstunde. **Dr. Feenders**, Emden.

Tierärztlicher Sonntagsdienst am 16. November: **Dr. Ruffjes**.

Geschäftliches

..... Und wer bezahlt's? Das ist die Frage, wenn Arrestrechnungen und Operationskosten dommen. Schützen Sie sich heute noch durch den Abschluß einer ausreichenden Krankenversicherung. Wir bieten Ihnen für RM. 7.80 monatlich einer ständigen Familie bewährten Versicherungspflicht. Unter unverbindlichem Angebot ist Ihr Vorteil. Die Deutsche Mittelstandsrenten-Anstalt weist Dortmund sofort weiter - leistet viel. Bezirksdirektion: Herr **Johann Dirks**, Schuragant Str. 5, P. Marten-haus (Hollfriesland).

Reparaturen an Nähmaschinen sämtlicher Fabrikate. **D. Dirks**, Leer, Adolfs-Platz-Straße 41.

Bestellen u. Matrassen kann ich wieder liefern. **J. v. Schmidt**, Leer, Adolfs-Platz-Straße 57, 811, Seitengang, 2. Zür. Nähmaschinen-Riemen, -Schiffchen usw.

Wren, welche noch bei mir zur Reparatur sind, hind bis zum 1. 12. 1941 abzugeben. **Joh. van Zwoll**, Leer, Feisfelders-Straße 5.

Gegen Rheuma u. Gicht Schönersbergers Pflanzenöle. **Hollenstädt** Kur RM. 4.40. Reformhaus „Neuzeit“, **Hanne Boelsen**, Leer, Hindenburgstr. 12.

Hausfluchtungen werden nur noch in befristetem Maße angenommen. Bitte um rechtzeitige Bestellung. **Kolf Boedeker**, Schlachtermeister, Wiesmoor.

Schwerinsdorf und Neuffirrel, d. 15. November 1941

Von seinem Kompanieführer erliefen wir die unfabbare Nachricht, daß nach Gottes heiligem Willen unser zweifelhafte, heißgeliebter, unvergesslicher Sohn und Bruder, mein lieber Bräutigam

Gerd Schmidt Soldat in einem Inf.-Regt. am 22. Oktober 1941 im Kampf gegen den Bolschewismus im 21. Lebensjahre den Heldentod gefunden hat. In unsagbarem Schmerz

Oeye Schmidt und Frau Antje, geb. Thomsen, **Joh. Schmidt**, z. Zt. im Felde, **Hinrich Schmidt, Reinhard Schmidt, Erich Schmidt, Gesine Schmidt, Annchen Schmidt, Emma Weber** als Braut, **Fam. Joh. Weber**. Die Gedächtnisfeier findet statt am 23. November, vormittags 10 Uhr, wozu wir alle Verwandten, Freunde und Bekannten herzlich einladen.

Detern, Papenburg, im Felde, Oldenburg, Wanne-Eickel, 14. November 1941. Nach langer, schwerer Krankheit entschlief gestern morgen 8 Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, der Invalide

Hermann Paul Musiol im Alter von 54 Jahren. In stiller Trauer

Witwe Lina Musiol, geb. Helms, **Hermann Musiol**, z. Zt. im Felde, und **Frau Toni**, geb. Ramacher, **Joset Musiol**, z. Zt. im Felde, u. **Braut Elfride Meinen**, **Heinrich Schnieders**, z. Zt. im Felde, u. **Frau Helene**, geb. Musiol, **Valentin Musiol**, z. Zt. im Felde, und 5 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 18. November, vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause aus.

Zu verkaufen

Kasten-Viehwagen, sehr gut erhalten, sowie 1,3- u. 2-Pferd-Perlenwagen zu verkaufen. **D. A. Eggen**, Emden, Vollerhuser Landstraße 14. Fernruf 2063.

Schwarzer Gebrauchswagen für mittlere Preise zu verkaufen. **Ju. erit**, bei d. D.F.Z., Leer.

Kleiner Bodenmotel, gut erhalten, passend für 12-14-jährigen, zu verkaufen. **Loga, Ritterstr. 28**.

Veispfieder und geb. **Plamm**, Gastgeber zu verkaufen. **Leer**, Bahnhofsstraße 6.

1 gesch. Pong zu verk. **Corn. Boelsen, Feisfelde, Dorstr. 58**.

Kind, Ende November fallend, zu verkaufen. **Johann Mansholt**, Brintum.

Nahre Kuh und eine im März fallende Kuh mit circa 4 Kubder Heu zu verkaufen. **Ebe Hoofmann, Vöbersfehn**.

2 glatte Kühe, ferner 3 Lämmer (Schweine, zur Zucht geeignet), zu verkaufen. **H. Wilberts, Terheide b. Weferholt**.

Kind, im Dezember fallend, zu verkaufen. **Martin Weerts, Upende**.

Kuh, Mitte Januar fallend, zu verkaufen. **Friedrich Fjaden**, Rechtsanw.

Schwein zum Weitermähen zu verkaufen. **Bedmann, Uphofer-Grashaus**.

Zwei Käuferschweine zu verkaufen. **Kolf Wiencamp, Moorhof 241**.

Kleine Käuferschweine und **Ferkel** zu verkaufen. **E. Groene-mold**, Buchhorn über Emden.

Ferkel, 4 Wochen alt, zu verkaufen. **E. Wessels, Remdorf b. Weferholt**.

Ferkel, abgemolkt, zu verkaufen. **Fontjes, Pflanzburg**.

Leite Ferkel, 4 Wochen alt, zu verkaufen. **Wilhelm Behr, Vialdorf**.

Ferkel veräußlich, **Gerd Dirksen, Moorhof**.

5 Käuferschweine zu verkaufen. **Chr. v. Wetters**, Feisfelde, Wuldweg 1.

Größ. Käuferschwein u. **Weiterm.** od. z. Zucht zu verkaufen. **Poden van Nadden**, Logarumerfeld.

Schöne Ferkel, 5 Wochen alt, zu verkaufen. **Enno Klintenborg, Ahshove**.

Vermischtes

Der NSB-Kindergarten Harderbergweg muß bis zum 23. November einschließlich geschlossen bleiben.

Gut erh. Anab-Wandel, 10-12 J., gegen groß, zu verkaufen. **Ju. erit**, bei d. D.F.Z., Leer.

Typisch gegen Rumbuntpapparat zu tauschen gesucht. Emden, Schillerstraße 23.

Ferein Ditt. Stammesgeschichte, Beitr. Anlauf für das Generalgouvernement. Die Anmeldung von Bullen, traugenden Kühen und Kindern muß bis zum 20. November bei uns vorliegen. Die weiß. Tiere dürfen nicht älter als 6 Jahre und 7-8 Monate tragend sein. Kaufpreis 600-900 RM. für Bullen mittlerer Qualität bis 1000 RM. Mindestleistung bei den Kühen und Kindern 100 kg und 3/4 Fett, bei Bullen die für Abrechnung verlangte Leistung. Die Vorführung zum Anlauf findet Anfang Dezember in Norden und Leer statt. Bei der Anmeldung ist anzugeben Name, Nummer, Geburts- und Begabdatum.

Entlaufen vor etwa 7 Wochen aus der Wohlmeede ein dunstschwarz, 1 1/2-jähr. Kind. Unts herunter weißer Streifen, Ohrmarke, wenn nicht verloren, 228.3144. Nachrichtenerb. Belohnung. **H. Sarms, Forstl. Fernruf: Delfentide**.

Entlaufen ein 1 1/2-jähr. schwarzbr. Kind, auf der rechten Flanke kleiner weißer Streifen. Nachrichtenerb. erhält Belohnung. **Anton Janssen, Rahne bei Aurich**.

Zugelaufen. Seit einigen Wochen weidet bei mir ein 1 1/2-jähriges schwarzbraunes Kind. Eigentümer kann es gegen Erstattung der Unkosten abholen. **B. Frouer, Forstl. Blaaftriden, Post Georgsfehl**.

Weißer Kleinspitz, 33 cm groß, 1 1/2 Jahr alt, gut erzogen, verkauft in gute Hände. **Carl Wieberfeld**, Norden, Sieffstr. 3, Fernruf 2610.

Annemehungen von guten weiß. Tieren für die am 16. Dez. in Aurich stattfindende **Judithpreis** auktion erbitte ich sofort. **E. von Sellen**, Saurhufen, Fernruf Lopperium 25.

Unterricht

Privatunterricht, Englisch, Französisch, Italienisch, **Cornelia Meyer, Schulboersfehn, Otkom-Boot-Straße 29**.

Wohnungen

Freundl. möbl. Zimmer von Anachelt gesucht. **Schr. Ang. u. 2 916** an die D.F.Z., Leer.

Kleine Wohnung gesucht. **Neem. Diehoff** 11, Neermoor - Rolonte 11.

Möbl. Zimmer, behagl., gut heizbar, evtl. mit Morgenkaffee, u. Beamten geb. **Ang. u. 2 917** an die D.F.Z., Leer.

Heirat

Herr, 40 Jahre, gut Erziehung, in leitender Stellung, sucht, da es an passender Gelegenheit fehlt, Bekanntschaft mit einer gutaussehenden Dame, verwenig, nördlich, im Alter von 25 Jahren an, zwecks späterer Heirat fernzuhalten. **Zufchriften** mit Bild, evtl. mit Ganzbild unter C 2509 an die D.F.Z., Emden.

Offiziell, zu aussehend, Ende 20, tüchtige Haus- u. Geschäftsinteressen, sucht Bekanntschaft zwecks Ehe mit gleichem Stand, wecker oder Geschäftsmann bis 35 Jahre alt, Berufliche Offerten, möglichst mit Bild, unter C 2596 an die D.F.Z., Emden. (Anonym zwecklos).

Wünschen Sie Neigungsche mit oder ohne Vermögen? Wir werden Ihnen unverbindlich, kostenfrei, bei Einbringung von 1 RM. als Arbeitsprobe zahlreiche Vorschläge u. ca. 100 Bilder 8 Tage zur Ansicht. **Gos-Briefbund**, Bremen, Postfach 791.

Hrt, idealendend, wünscht sich baldigst gebildete Lebenspartnerin von 18-28 Jahren. **Für Charakterwerte** entscheidet seine Wahl. **Näch. durch Briefbund Treueheit**, Geschäftliche Berlin-Steiglitz, Schleichstr. 16.

Werbeanzeigen

Eisern sparen
für den Sieg heißt die Parole jetzt im Krieg

Legen Sie Ihre Eisernen Spachonta bei den öffentlich mündlichen Spachaffen an!

Kreisparthasse Aurich
Offiziell für die Spachaffe Aurich-Stadtpachaffe Emden
Kreis-u. Stadtpachaffe Leer
Kachaffe Weener-Holtshufen
Kreis-u. Stadtpachaffe Norden
Kreisparthasse zu Wittmund

Bekanntmachung
Der für Dienstag, den 18. November vorgesehene Markt findet anlässlich der Verlegung des Bats und Betrages am **Mittwoch, den 19. November 1941** statt. **Zucht- und Nutzviehmarkt Leer**

Eisern sparen
bei den
ostfriesischen
Volksbanken
Aurich - Borkum - Emden
Essen - Großeleha - Julia
Leer - Norden - Norderney
Westerhauder Ehn

Seit 25 Jahren

Jogal
TABLETTEN
bervorragend bewährt bei
**Rheuma-Gicht
Neuralgien
Erkältungs-
Krankheiten**

Die Menge spielt gar keine Rolle - die Hauptsache ist nur, daß überhaupt ein Teil der Eier in Garantol gelegt wird. „Garantol“ macht sich bekanntlich bezahlt, denn es ist einfach und billig!

Garantol
konserviert Eier über 1 Jahr
- und was wichtig ist: die Eier können jederzeit unbedenklich entnommen und zugelegt werden!

**Augen-Optiker
Meister
Georg Andrae**
Lever, Große Burgstraße 20
Sorgfältig prüfe ich Ihre Augen
Sprechstunden 10-12, 15-18 Uhr

H N H
HAUS NEUBURG
GÜLDENROLZ
NACH WIE VOR AUS
REINEM ORIENT-TABAK
HERGESTELLT

Neuerungen im Volkshelddienst

Der Reichspostminister hat mit einer im Amtsblatt des Reichspostministeriums erschienenen Verordnung zwei für die Volkshelddienstleistungen wichtige Neuerungen eingeführt, die langjährige, immer wieder geäußerte Wünsche erfüllen.

Sein hübsche Volksmärchenbüchlein werden Sie heute und morgen angeboten. Sie wollen Ihren Kindern Freude bereiten und kämpfen für ein gesundes Groß-Deutschland.

eigene Konto werden an einen Volkshelddienstler jährlich höchstens sechs bis acht hundert Briefchen abgegeben. In begründeten Ausnahmefällen kann der Volkshelddienstler auf Antrag jährlich auch mehr als sechs Briefchen erhalten, zum Beispiel eine Firma mit Zweigstellen, die keine eigene Buchführung und kein eigenes Volkshelddienstkonto haben, wenn diese Zweigstellen ihre Einlagen an das Volkshelddienstkonto des Hauptgeschäftes abzuführen wollen.

Spende Noten und Instrumente!

Der Präsident der Reichsmusikammer, Professor Dr. Peter Kaabe, ruft alle deutschen Musiker und Musikfreunde auf, Noten und Musikinstrumente für die deutschen Soldaten, die im Felde stehen, zu spenden. In dem Aufsatz heißt es: „Unseren Soldaten macht in den wenigen freien Stunden, die sie im Felde haben, nichts mehr Freude als eigenes Musikieren.“

70. Geburtstag. Witwe Sophie Buch, geborene Jacobs, wohnhaft in der Großstraße 15, wird morgen achtzig Jahre alt. Zwei Kinder hat sie geboren, davon leben noch acht. Eine große Schar Enkel und Urenkelkinder ist die Freude ihres Alters. Wir wünschen ihr weiterhin einen frohen Lebensabend, den sie bei ihrer ältesten Tochter verbringt.

Postwertzeichen für die Ostgebiete. Zum Freimachen der in den Gebieten der Generalgouvernements Ostland und Ukraine aufgestellten Poststationen werden künftig mit dem Aufdruck „Ostland“ und „Ukraine“ versehenen Freimarken der deutschen Zentrale mit dem Bilde des Führers verwendet werden. Die Versandstelle für Sammelmarken in Berlin St. 68 gibt die Marken unter den üblichen Bedingungen ab. Einzelbestellungen werden nicht angenommen. Die Marken dürfen im Verkehr nicht zum Freimachen von Postsendungen benutzt werden.

Wie die Heeresverwaltung arbeitet

Der Reichs-Gauleiter Weiser-Ems hatte Gelegenheit, sich mit den Aufgaben einer Heeresstandortverwaltung vertraut zu machen, zu deren Aufgaben die Betreuung eines großen Teiles des Erziehungsbereichs im Nordbaltikum gehört.

Nicht jeder weiß, daß unsere Wehrmacht nicht nur aus den Soldaten besteht, von deren Leistung der Wehrmachtbericht täglich kündet. Auch im Erziehungsbereich wird unermüdlich und für das Gelingen der Feldzüge unentbehrlich notwendige Arbeit getan. Die Heeresverwaltung zum Beispiel hat eine Unmenge Arbeit zu leisten, und nicht selten wird ein Teil der Voraussetzungen für die Ausbildung, die Unterhaltung und die Versorgung der Truppe am Tisch des Verwaltungsoffiziers geschaffen. Die Tagesarbeit eines Zahlmeisters in der Verwaltung vollzieht sich nicht vor aller Augen. Der alte Grundsatz preußisch-deutscher Soldatentums: „Mehr sein als scheinen“ steht als Maßstab über ihrer Arbeit.

Das Herz verläßt zum Beispiel über nicht weniger als 1200 Unterkunftsgeräte, die in unendlicher Anzahl in den Lagern und Kammern bereitliegen. Ueber diese taugend und aber tausend Tische und Stühle, Mannschaftsstände und Offizierskränze, Mobiliar aller Art, vom Vorhängeschloß bis zum Kleiderkasten, werden für alle Kameraden und Unterführer des Heeres veraltet, ihre Beschaffung geregelt und die Reparatur veranlaßt. Täglich und mehr Zehntausende erhalten ihr Geld von der Heeresstandortverwaltung. Millionen Mark Wehrlohn laufen jährlich durch die Hände der Zahlmeister und Rechnungsführer. Eine Heeresgebührenstelle, die die Belohnung der Heereskrieger und Offiziere regelt, hat oft bis zum 24. November des Jahres zu führen. Der tägliche Briefverkehr mit den Angehörigen der Wehrmacht, mit anderen Behörden und den betreuten Soldaten umfaßt täglich an die zweihundert Briefe.

Ladezeiten der Güterwagen abkürzen

Vertrachter müssen bestrebt sein, Erhebung von Standgeld zu vermeiden

Das Reich hat jetzt mit den Güterwagen der Deutschen Reichsbahn verlorzt wird, hat in diesem Jahr eine weitere ungeheure Ausdehnung erfahren. Wenn für wichtige Transporte der Wehrmacht, der Küstungsindustrie und des sonstigen Güterverkehrs die notwendigen Güterwagen gestellt werden sollen, muß daher noch mehr als bisher dafür gesorgt werden, daß unsere Güterwagen rasch wieder zu einem neuen Einsatz bereit sind. In diesem Zusammenhang ist es von besonderer Wichtigkeit, daß die Ladezeiten innewahalten, in nach Möglichkeit noch abgekürzt werden. Jede Verzögerung im Umlauf der Güterwagen bringt den Vertrachtern durch schnellere Bereitstellung der Güterwagen Wagenraum für neue Sendungen. Niemand darf einen Wagen länger als unbedingt notwendig zurückhalten, auch nicht, wenn er Standgeld bezahlt. Das Streben der Vertrachter muß vielmehr dahin gehen, die Erhebung von Standgeld zu vermeiden. Wenn Standgeld eingezogen werden muß, so ist für die Deutsche Reichsbahn zu erwirken, daß ein dringend benötigter Güterwagen, dem Verlore entgegen wird.

Eintrittskarten für das Waldschloß. Die für das Waldschloß in der Gegend von Leer vorgesehenen Eintrittskarten sind jetzt wieder bei den Kaufstellen abzugeben. Der Betrag wird zurückgezahlt. Die Karten haben keine Gültigkeit für den Operettenabend. Gütezeichen für formidabile Wohnbedeutung. Am Zuge der vom Reichsheimstättenamt der Deutschen Arbeitsfront zur Gestaltung der Inneneinrichtungen von Wohnungen durchgeführten Maßnahmen des Reichsheimstättenamts wird auch eine gute und formidabile Wohnbedeutung erprobt. Das Reichsheimstättenamt hat gemeinsam mit dem Hauspauschal „Gutes Licht“ im RfG-Reichsamt „Schönheit der Arbeit“ Richtlinien aufgestellt, nach denen auf Grund wissenschaftlicher und praktischer Untersuchungen die Lichtsituation und Wirkungsgrade ermittelt und für die einzelnen Wohnräume festgelegt wurden. Die Zeichnungen erhalten das Gütezeichen „Deutscher Hausrat“.

Unstreichend verdunkelt? Jeder gewissenhafte und verantwortungsbewußte Haushaltungsvorstand legt sich diese Frage vor. Wie aber kann man feststellen, ob tatsächlich Licht nach außen dringt? Von der Straße und aus dem engen Hof ist das nicht einwandfrei zu

Es wird verdunkelt von 17.30 bis 8.15 Uhr

prüfen. Es gibt eine viel einfachere und deutschere Probe. Man bringt die Verdunkelungsvorrichtung an Tag e an und blickt sie von innen. An den Stellen, an denen Licht von außen ins Zimmer hereinfällt, dringt es auch abends aus dem erleuchteten Raum nach außen. Sie müssen gemeinschaftlich behoben werden.

Verordnung über den Lebenslohn. Der Regierungspräsident weist in einer Bekanntmachung darauf hin, daß die Verkaufsstellen des Einzelhandels jeder Art spätestens um 1 Uhr geöffnet sein müssen. Der Schluss der Verkaufszeit wird für die Zeit vom 1. November bis 28. Februar 1942 auf 10 Uhr festgelegt. In der Zeit von 13 bis 14.30 Uhr findet eine Mittagspause statt.

Collinghori. 83 Jahre alt. Am Montag kann der Rentner Gerd Gerdes seinen 83. Geburtstag feiern. Er ist weit über die Grenzen seines Wohnortes als alter Jäger bekannt. Nach vor einigen Jahren die des Waldarbeiters aus. Gerdes entkam einer alten Bauernfamilie. Zwei seiner Brüder haben in unserem Orte einen Erhol. Sein einziger Sohn ist im Felde.

Niederdeutsche Umschau

Schwimmbad mit dem H.A.-Abzeichen. Ein 23-jähriger Herrentreiber verhoffte sich widerrechtlich ein H.A.-Abzeichen, um durch Tragen dieses Abzeichens zu Vorzügen zu kommen. Er hatte sich bewegen jeht vor dem Sondergericht zu verantworten, das ihm wegen Verstoßes gegen das Heimtätigkeitsgesetz zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Schmarotzer im Kuchel. In einem Örtchen des Vorhanges wurde während langer Zeit festgehalten, daß die Kühe, die sonst morgens ihr Quantum Milch gaben, immer vergeblich gemolken wurden. Schließlich stellte man fest, daß ein 41 Jahre alter Mann regelmäßig in der Wade um bis dreimal nachts in den betreffenden Ställen schlief. Die Kühe melk und die Milch dann verfaulte. Während eines solchen nächtlichen Besuches in einem Stall konnte er jetzt gefast werden und wurde auf zwei Jahre ins Gefängnis geschickt.

Auf dem Horn einer Kuh. Während die Frau eines Viehhalters in Diesdorf auf dem Heuboden beschäftigt war, gab der Bodenbelag plötzlich nach und die Frau stürzte in den darunter liegenden Kuhstall, und zwar so unglücklich, daß sie von den Hörnern einer Kuh aufgegriffen wurde.

Erdas in Nordfriesland. In der Nähe von Sonderburg in Nordfriesland ließ man bei der Anlage eines Brennens auf einen etwa sechs Meter unter dem Erdboden sich befindenden Erdgasader. Das Gas entzündete sich beim unvorsichtigen Zug und Nacht. Man hat deshalb die Gasquelle für unergiebig, das Gas abgeleitet und ausgepumpt werden soll.

Unser Sportdienst

Deutschland-Dänemark in Dresden

Unter Berücksichtigung des 11. Juli 1941. In Dresden wird am 16. November in Dresden ein Fußballspiel zwischen Deutschland und Dänemark stattfinden. Das Spiel wird um 19 Uhr im Stadion der Arbeit im Sportplatz der Arbeiterjugend stattfinden. Die Mannschaft Deutschlands wird von allen bekannten Fußballspielern des Landes gebildet. Die Mannschaft Dänemarks wird von allen bekannten Fußballspielern des Landes gebildet. Das Spiel wird um 19 Uhr im Stadion der Arbeit im Sportplatz der Arbeiterjugend stattfinden.

Reichsleiter Heßberger hat mit den vorbereitenden Verhandlungen in Dresden begonnen. Es sind insgesamt neunzehn Spieler verzeichnet. Die Mannschaft Deutschlands wird von allen bekannten Fußballspielern des Landes gebildet. Die Mannschaft Dänemarks wird von allen bekannten Fußballspielern des Landes gebildet. Das Spiel wird um 19 Uhr im Stadion der Arbeit im Sportplatz der Arbeiterjugend stattfinden.

Das Spiel des Abends um 19 Uhr im Stadion der Arbeit im Sportplatz der Arbeiterjugend stattfinden.

Fünf Treffen der Berufsleute

Wieber hat für Sonntag im niederschlesischen Bereich fünf berufliche Treffen in Aussicht. Die nächsten Treffen sind am Sonntag im Sportplatz der Arbeiterjugend stattfinden.

Zwei Punktspiele in Ostfriesland

Die Fußballspiele werden am Sonntag mit zwei Begegnungen in unserer Gegend stattfinden. Die Spiele werden im Sportplatz der Arbeiterjugend stattfinden.

Germania Meer - Spiel und Sport

Germania Meer hat das dritte Punktspiel am Sonntag im eigenen Gelände und wird, wie vorausgesagt, gegen die Mannschaft der Arbeiterjugend stattfinden.

1. S. Turnverein Norden - Germania Meer

Sonntag nachmittag werden sich die beiden Jugendmannschaften aus Meer und Norden, aus dem Nordsee-Sportklub, im eigenen Gelände treffen. Die Spiele werden im Sportplatz der Arbeiterjugend stattfinden.

Am Sonntag findet im Bann Meer festliches

ein Festmahl statt. Das Festmahl wird im Bann Meer stattfinden. Die Spiele werden im Sportplatz der Arbeiterjugend stattfinden.

Unter dem Hohheitsadler

Die Fußballspiele werden am Sonntag mit zwei Begegnungen in unserer Gegend stattfinden. Die Spiele werden im Sportplatz der Arbeiterjugend stattfinden.

Das „Tränenfrüglein“ / Skizze von Marie-Luise Tillesen

Im schweren Schriten ging der Bürgermeister der Zitz zu: „Mollot euch trösten“, sagte er noch, dann war er draußen. Während der Tochter Mollot die Tränen unaufhaltsam über die vorgeklammerten Hände liefen, sah die Mutter an ihrem eigenen Gesicht, ausgereizt und die Augen rot. Sie sah Bergangenheiten. Diese Stunde, dieselbe Stunde, dieselben Tränenworte des Mollotermüllers: „Mollot euch trösten, Schönholzbäurin! Euer Mann ist draußen geblieben vor dem Feind.“ Das war im Weltkrieg gewesen, und heute war es der Tochterjohn.

Sie stand auf, nahm den Spiegel von dem Wand und verteilte ihn hinter die Schifft, dann ging sie lautlos hinaus und legte den Boden und dem Vieh im Stall des Hausherrn Besen an. Den Ankerstein und Wägen, die vor der Umherstehenden, nicht sie ernst zu: „Bleibt bei der Arbeit, Leut. Schämt euch! Wenn euch der Bauer so sehen läßt!“ Sie ludte die Kinder zusammen, die aus der Schule, von der Mollot und aus der Kammer kamen, nahm sie mit sich ins Leibesginghäuse — wie die Kleinen es sich immer so geliebt hatten — und dort erzählte sie den achtten von ihrem Vater Soldat und seinem Feldbedienten. So wahr, so ergetrend und so schön, wiegeln sie noch nie Worte an das herrliche Märchen verdichtet hatte, so daß sie und Josef, Trauer und Freude in die Kinderherzen jäh wie ein fähiger Same.

Als sie später wieder in die Stunde hinüberging, fand sie die Jungbäuerin immer noch

weindend vor. Keines ihrer Worte kam zu der Tochter Herz; sie wies alles ab, was einen Weg aus dem tiefen Leid bot.

Tage, Monate reigten sich aneinander. Das Gleichmaß bäuerlichen Wertens durfte nicht geföhrt werden, es rief der Sol, es riefen die Kinder. Tag um Tag, Monat um Monat trug die Mutter die ganze Last und mußte leben, wie ihre Tochter am Schicksal verzweifelte.

Es war an einem Regenionntag, und mit Ausnahme der Allerkleinsten, die lächelten oder im Winde lachen und spielen, waren die fünf ältesten Kinder der Jungbäuerin in der großen Stunde und redeten miteinander. Die Mutter meckte noch etwas in der Küche herum, kühl und verweilt, wie nun fast immer, die Ahne ruhte im Ausstragskübel aus, plötzlich hörte die junge Frau, wie in der Stunde wieder und wieder vom Vater die Rede war. Wie schön sie das Fensterchen zurück, durch das sonst das Essen von der Küche in die Stunde geröhrt wurde und hordete auf die hellen und dunklen Stimmen ihrer Küben und Wädel.

„Unser Vater war ein Held, hat der Herr Lehrer gestern gesagt, und wir dürfen nie traurig sein, sondern wir sollten verlernen, auch so einer zu werden. Nun, — ich will mich anstrengen! Ich bringe schon den Platz, lag ich euch!“

„Wah! Ich, ich, ich den Vater soll immer, was ich sehen will“, sprach die kleine Margret weiter, als ihr Bruder geendet hatte: „einmal im Stall bei den Kühen, einmal dröben am Waldbrand, wo er so gern an der Zerstörung stand, und einmal kommt er und fährt

mit über den Kopf und schaut mir ganz tief in die Augen. Was ist das für ein Wort vom „Leuten“? Das gibt es ja gar nicht! Ich meine, der Vater ist halt allweil doch noch um uns, nicht wahr?“ — „Ja, ja, er ist jetzt auch wieder bei uns“, deutete Richard auf das große Soldatenbild vom Vater, das liebevoll auf die Kinder herablich, aber ich mag den schwarzen Schleier nicht, — den sie um das Bild gepöhlt haben, da sollten die Kinder nicht drum sein...“

„Ob er ein bunter Verbläulter“, fiel Beria begeistert ein, „ich hol' euch einen, ob es regnet oder nicht.“ — „Damit war sie zur Tür draußen.“

„Wenn nur die Mutter wieder froh wäre“, redete Walter weiter. „Sollen wir ihr nicht einmal erzählen, daß sie mit ihrem Weinen gar nichts richtet.“ Da ließ sich das verträumte Mollot hören, das bislang nur die Ohren auf die Reden der älteren Geschwister geöhrt hatte. „Etwas erzählen könnt' ich ihr schon, eines von Großmutterns Märchen, wißt ihr noch?“

Es war einmal eine gute Mutter. Der war ihr Kind gestorben, und nun weinte sie Tag und Nacht nach ihm. Niemand konnte sie tröhen.

„In einer Nacht aber ging leise die Türe auf, ihr Kind trat ein, so lieb und so schön, wie es immer gewesen war, doch mit ersten Augen und einem Krüglein voll Wasser in den Händen.“

„Sieh, die Krüglein ist zum Uebetraufen voll von deinen Tränen, Mutter! Wenn du weiter weinen wirst, so laußt es über, und dann muß ich mit leben, dann finde ich keine Ruhe mehr, weil ich dich trösten will!“

Und da hörte die Mutter auf zu weinen...“

Gute Schützen

Im Jahre 1848 lief einmal der Hauptmann der Berliner Bürgerwehr auf der Heidenheide Schießbahnen an. Jeder Mann besaß acht scharfe Patronen und nun sollte gegen die Scheibe losgeschossen werden. Der Lehrgang beendet war, ließ der Hauptmann den Besieger des Schießhandes, einen Mann namens Peters, kommen und fragte, was man ihm schübe, denn, so lehte er stolz hinzu, die Berliner Bürgerwehr besahe alles. Peters holte die Scheibe, lech sie lange und gründlich und lagte dann lächlich in aller Gemütsruhe: „Sehr Hauptmann, Sie brauchen nichts zu besüchtigen. Die Scheibe ist vollkommen unbeschädigt.“

„Das ist ja die Geschichte vom Tränenfrüglein, Mollot!“

„Aber sie ist grad io, wie es bei uns jetzt ist, und wenn Mutter es hörte, dann würde sie föderlich nicht mehr weinen.“

Da ging die Zitz weit auf, und ihre Mutter, die Jungbäuerin, stand im Rahmen. „Ich habe alles gehört, Kinder“, sprach sie fest, und ihre Stimme klang nicht mehr wie ein verhaltenes Schluchzen. „Ich will nie mehr um den Vater weinen, damit er bei uns bleibt an jedem unlerer Tage!“

Gebend bröngten sich die Kinder ihr zu. Überdies kam Beria mit einem Strauß flammender Herbstkölwe. Eine Weile späher fand die Mutter, da sie die Stunde betrat, Mutter und Kinder mit leuchtenden Augen unter des Vaters Bild und jedes wollte am besten und schönsten vom Vater zu erzählen wissen.

Amliche Bekanntmachungen

Stadt Embden, Kreise Aurich, Leer, Norden, Wittmund. Ladenschluß. Auf Grund der Verordnung über den Ladenschluß vom 21. Dezember 1939 (RGBl. I S. 2471) erteile ich für den Regierungsbezirk Aurich folgendes an: 1. Verkaufsstellen des Einzelhandels jeder Art müssen spätestens um 9 Uhr geöffnet werden. 2. Der Schluß der Verkaufszeit wird für die Zeit vom 1. Nov. bis 29. Februar 1941 auf 18.30 Uhr festgelegt. 3. Die Verkaufszeit wird durch eine Mittagspause von 13 bis 14.30 Uhr unterbrochen. Die Inhaber der Verkaufsstellen haben dafür zu sorgen, daß die für die Verkaufsstellen bestimmten Güter auch während der Mittagspause abgeliefert werden können. Sondergenehmigungen werden hiermit aufgehoben. Aurich, den 1. November 1941. Der Regierungspräsident, G. Eichhoff. — Veröffentlichung! Die Geschäftsinhaber sind verpflichtet, die Verkaufsstellen pünktlich innezuhalten. Die genaue Innehaltung der Verkaufsstellen wird polizeilich überwacht. Verstöße werden unmissverständlich bestraft. Embden, den 14. November 1941. Zugleich namens der Herren Landräte der Kreise Aurich, Leer, Norden und Wittmund. Der Oberbürgermeister als Ortspräsident, jebeide. Renten.

Leer, Auf Grund des Erlasses des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 29. August S. 6 Absatz 6 wird Haupt Nationalmehl aus Leer als amtlicher Mäher für Haushaltungen in der Stadt Leer bestellt. Die Mäher sind gebüht wird pro Tier auf 0,50 RM festgelegt. Sie ist nach der Verwiegung vom Tierbesitzer an den Mäher zu geben. Leer, den 14. November 1941. Der Bürgermeister der Stadt Leer.

Leer, Betr. Kreisumlage. Am 15. November 1941 wird die 9. Vierteljahresrate der Kreisumlage für 1941 fällig. Der Kreis ist zur Erfüllung seiner dringenden Zahlungspflichten auf den rechtzeitigen Eingang dieser Gelder angewiesen. Die Gemeinden werden erucht, für eine pünktliche Zahlung dieser Steueranteile Sorge zu tragen. Leer, den 11. November 1941. Der Landrat, Dr. S. Wedemeyer, Kreisamtmann.

Leer, Tag der Deutschen Hausmusik am 18. Nov. 1941. Musik der Stadt Leer zur Musikinstrumenten- und Notenpende für unsere Wehrmacht, Musikfreunde, Musiklehrer und Musiker der Stadt Leer! Krant einmal in Euren Väter; seht nach, ob sich bei Euch nicht noch ein Instrument findet, welches Art auch immer, das uns Feld geschickt, Freude und Glück bereiten kann. Das bringt zur Dienststelle der Reichsmusikammer im Rathaus, Zimmer 16, oder mittelbar werden kann. Es wird dafür geortet, daß alles in die rechten Hände kommt. Und der Dank derer ist Euch sicher, denen wir mit allen Gaben doch nie vergelten können, was sie für uns, für das Vaterland, für die Sicherheit und die Zukunft des deutschen Volkes in künftigen Wochen, in fester Geacht tun! Die Sammlung muß auch in Leer ein voller Erfolg werden! Nimmend oder Abgabe der Spenden im Rathaus, Zimmer 16, wochentags (außer Mittwochs- und Sonnabendnachmittags) von 9—17 Uhr. Der Bürgermeister der Stadt Leer, Kreisamtmann.

Leer, Methodistenkirche. Sonntag, den 16. November, (Vorb- und Vortag), 10 Uhr: Pastor Sammer. 11.15 Uhr: Kirchenmusik. Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde im luth. Gemeindehaus. Pastor Sammer.

Leer, Baptistenkirche, Albo-Emmikus-Str. 4. Sonntag, den 16. November. Vorm. 9.30 Uhr und nachm. 5 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Gedächtnisfeier. 11.20 Uhr: Kinderkirche. Logabüro. Sonntag, den 16. November. Vorm. 11 Uhr: Pastor Sammer, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Leer, Reformierte Kirche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Kaufsuche

Leer, Kaufsuche. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Veranstaltungen

Leer, Veranstaltungen. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Versteigerungen

Leer, Versteigerungen. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Stellenangebote

Leer, Stellenangebote. Sonntag, den 16. November, 10 Uhr: Pastor Poets, Kollekte. Im Anschluß Beichte und heilig. Abendmahl.

Der Krieg im Bild



Der Vormarsch geht ungehindert weiter, denn die Sprengung dieser Brücke war den Sowjets nur unvollkommen gelungen. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Hähle (Atl.)



Nach der Eroberung in Charkow. Als die deutschen Truppen die Stadt besetzten, fanden sie viele Wohn- und Industriebauten von Partisanen in Brand gesteckt vor. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Herber (Sch)



Auch bei Schnee geht die Arbeit weiter. Vor dem Umnageln der Eisenbahnschienen in der Sowjetunion auf deutsche Normalspur werden sorgfältig Schnee- und Eiskrusten beseitigt. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Schürer (Atl.)



Auch diese Panzersperren bildeten kein Hindernis für unsere tapferen Soldaten. Während die Infanterie den fliehenden Bolschewisten auf den Fersen bleibt, bringt sich die Zivilbevölkerung aus dem Kampfgebiet in Sicherheit. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Lehr (HH.)



Einer von tausend, die bei einer gewaltsamen Erkundung einer Aufklärungsabteilung gefangen genommen wurden. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Lütjge (HH.)



Zwei PS, auf die man sich wirklich verlassen kann. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Gregor (Sch.)



Durch Schlamm und Schnee vorwärts zum Endsieg. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Schmidt-Schaumburg (HH.)



Die ersten Freiwilligen aus Frankreich im Kampf gegen die Sowjets sind im Frontgebiet im Osten eingetroffen. Der Glaube an eine neue Zeit verbindet sie mit den Kameraden der deutschen Wehrmacht und führt sie zum gemeinsamen Kampf. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Rompl (HH.)



Unterseeboote begegnen sich auf hoher See. Aber der Ausguck läßt sich dadurch nicht ablenken. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Prokop (HH.)



An der Nordostfront, wo der Reichsarbeitsdienst eingesetzt ist, weht ein eisiger Wind, Hagelschauer und Schnee erschweren die Arbeit. Da ist es gut, wenn man sich mit Oelzeug gegen das schlechte Wetter schützen kann. Arbeitsmänner errichten Telegraphenmasten. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Serr, RAD.



Im Tiefangriff versucht ein Sowjetbomber einen deutschen Feldflugplatz anzugreifen. Auf dem Vormarsch befindliche Panzer sind hinter den Käten in Deckung gegangen. Der Sowjetbomber wurde bei seinem Vorhaben von einem deutschen Jäger überrascht und abgeschossen. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Brütting (HH.)



Männer der Feldwerft beim Ueberholen von Flugzeugmotoren. Bei schneidendem Nordost in winterlicher Landschaft ist das keine leichte Aufgabe. PK.-Aufnahme: Kriegsberichtler Hüb (HH.)